



Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit
Baden-Württemberg e.V.

BERICHT LAGZ-VORSTAND 2024

vorgelegt von Dr. Torsten Tomppert, Vorstandsvorsitzender
zu TOP 3

LAGZ-Vorstand

Dr. Torsten Tomppert, LZK BW

Dr. Bernd Krämer, LZK BW

Jürgen Graf, AOK BW

Daniel Flachs, BKK Landesverband Süd

Michael Mruck, vdek BW

N. N., Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration BW

Prof. Dr. Alexis von Komorowski, Landkreistag BW

Zuständigkeit LAGZ-Geschäftsstelle

Carolin Möller-Scheib, Geschäftsführerin

Ralf Kraft, Buchhaltungsleiter

Karin Alf, Sachbearbeiterin

Alexandra Theurer, Content Managerin

INHALT

Mit Leidenschaft und Engagement für gesunde Zähne	Seite 4
Wissenschaftlicher Kongress BVÖGD in Hamburg	Seite 4
Treffen der Regionalgeschäftsführungen in Stuttgart	Seite 4
Tag der Zahngesundheit 2024	Seite 5
Wir in den Medien	Seite 6
Fachbeiratssitzung	Seite 6
Jahrestagung Kloster Schöntal	Seite 6
Info-Flyer zum Thema Schnuller	Seite 7
Tagung der LAG-Geschäftsführungen in Halle/Saale	Seite 8
Kooperation mit der Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung	Seite 8
Fortbildungen und Seminare	Seite 8
Daten und Fakten	Seite 9
Jahresstatistiken	Seite 10
Prophylaxemaßnahmen/ Programme	Seite 11
Gesamtjahresbericht vom 01.09.2023 bis 31.08.2024	Seite 14



Die Zahl der Patenschaften steigt wieder.

Foto: Dr. Marcel Soulier und Emei Sulejmani, RAGZ Neckar-Odenwald-Kreis

Mit Leidenschaft und Engagement für gesunde Zähne

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V. (LAGZ) übernimmt die Koordination der Gruppenprophylaxe für Kinder und Jugendliche. Diese Kooperation wird von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren mitgetragen. Zu den Akteuren zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalen Arbeitsgemeinschaften (RAGZ), Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) sowie die Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte. In Kooperation mit den genannten Akteuren wird sichergestellt, dass Kinder in Kindertageseinrichtungen und Schulen frühzeitig über die Bedeutung der Mundgesundheit aufgeklärt und durch präventive Maßnahmen unterstützt werden. Das gemeinsame Engagement zielt nicht nur auf die Förderung der Zahngesundheit ab, sondern legt den Grundstein für eine nachhaltige Prävention und Aufklärung. Dies stellt eine bedeutsame Investition in die Zukunft der Kinder dar.

Wir freuen uns, dass die Zahl unserer Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte gestiegen ist. Dieser Anstieg stellt für uns als Landesarbeitsgemeinschaft einen erfreulichen Umstand dar, von dem insbesondere die Kindertagesstätten profitieren. Deren Arbeit vor Ort ist von großem Wert. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Zahngesundheit der Kinder und sorgen mit großer Bereitschaft dafür, dass die gruppenprophylaktische Betreuung in den Kitas optimal umgesetzt wird.

Wir mussten aber auch feststellen, dass das Zähneputzen mit den Kindern noch immer nicht in der Mehrheit der Kitas durchgeführt wird. Zwar liegt die Verantwortung für die

Zahnpflege in erster Linie bei den Eltern, doch wir streben an, dass die Kitas die vor der Pandemie übliche Zahnpflegeroutine wieder in ihren Alltag integrieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein aktiver Dialog unerlässlich, der das Bewusstsein für die Bedeutung des Zähneputzens in Kindertagesstätten stärkt und fördert. Mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für die Relevanz zu sensibilisieren, haben wir eine Reportage sowie Pressemitteilungen veröffentlicht.

Wissenschaftlicher Kongress BVÖGD in Hamburg

Im April dieses Jahres wurde in Hamburg der 73. Wissenschaftliche Kongress durchgeführt, welcher unter dem Motto „Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Rückenwind für Gesundheit“ stand. Die Geschäftsführerin Carolin Möller-Scheib war als Referentin geladen und nutzte die Gelegenheit, das Netzwerk Mundgesundheit weiter zu intensivieren. Die Präsentation der Kurzfilme zur Zahngesundheit führte dazu, dass diese nun auch in weiteren Bundesländern in Aufklärungskampagnen zum Einsatz kommen. Dazu zählen beispielsweise die Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, die Landesarbeitsgemeinschaften Niedersachsen, München und Thüringen, sowie das Gesundheitsamt der Region Kassel

Treffen der Regionalgeschäftsführungen in Stuttgart

Frau Möller-Scheib lud im März die Regionalgeschäftsführungen des Landes zu einem Treffen in den Hospitalhof.

Zu Beginn des Kalenderjahres hat die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Baden-Württemberg (LAGZ) ein Hinweisgeberportal gemäß Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) eingeführt. Das Portal bietet Mitarbeitenden sowie Personen, die in beruflichem Kontakt mit der LAGZ stehen, die Möglichkeit, anonym und sicher Hinweise zu potenziellen Rechtsverstößen und Missständen zu übermitteln. Die Einführung des Portals stellt einen wesentlichen Schritt zur Förderung von Transparenz und zur Stärkung der Unternehmenskultur dar.

Seit diesem Jahr stellt die LAGZ allen Regionalgeschäftsführungen eine Cloud zur Verfügung, die speziell für den sicheren Austausch von Daten entwickelt wurde. Im Rahmen der Präsentation der LAGZ-Cloud wurden zentrale Themen wie die Anmeldung und die Integration in bestehende Systeme, beispielsweise bei den Landratsämtern, erörtert.

Das Programm „Aktion Mäusezähnen“, eine Initiative der RAGZ Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis für die Zahngesundheit von Kindern unter drei Jahren, wurde im Jahr 2022 mit dem Wrigley Prophylaxe Preis ausgezeichnet und wird nun einer weiteren Ausgestaltung unterzogen. Auf der Geschäftsführer-Tagung wurde dieses Programm ausführlich von Sibylle Wilczek präsentiert. Teilnehmende Einrichtungen erhalten unterstützende Materialien sowie einen Musterordner, um das Programm lokal umzusetzen. Die LAGZ erhofft sich durch dieses Angebot eine verstärkte Sensibilisierung für die frühe Zahnpflege und begrüßt das Engagement der Regionalgeschäftsführungen.

Am Ende stand das Referat von Herrn Ralf Kraft über die künftige Nutzung der LAGZ-Cloud zur datensicheren Verwaltung von Personalunterlagen. Die implementierten Maßnahmen dienen der Förderung von Transparenz, der Sicherung des Datenaustausches sowie der Unterstützung der Umsetzung eines umfassenden Ansatzes für Gesundheitsprävention und rechtliche Konformität innerhalb der LAGZ.

Tag der Zahngesundheit 2024

Der jährliche Tag der Zahngesundheit bietet den Regionalen Arbeitsgemeinschaften Zahngesundheit eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kinder, Jugendliche und ihre Eltern für die Erhaltung der Zahngesundheit zu motivieren, sowie Lehr- und pädagogische Fachkräfte auf die Bedeutung der Mund- und Zahngesundheit aufmerksam zu machen. Ein weiteres Ziel besteht in der Förderung der Etablierung von Zahnputzritualen sowie der Verbreitung von Ernährungstipps.

Der diesjährige Tag der Zahngesundheit stand unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – von Anfang an!“. Im Fokus standen dabei die Zahngesundheit von Schwangeren sowie von Kindern in den ersten drei Lebensjahren.

Dieses Thema stand auch im Mittelpunkt des ErlebnisForums Zahngesundheit des Informationszentrums Zahn- und Mundgesundheits Baden-Württemberg (IZZ), das im Rahmen der landesweiten Auftaktveranstaltung auf dem Landesgartenschauengelände in Wangen/Allgäu stattfand. Gastgeber der diesjährigen Veranstaltung war die AG Ravensburg.

In verschiedenen Regionen fanden ebenfalls vielfältige Aktivitäten statt: im Familienzentrum in Böblingen und den dort ansässigen Kitas organisierte die AG beispielsweise drei Aktionstage. Diese umfassten ein offenes Informationsangebot im Elterncafé zum Thema „Mundgesundheits für Babys und Kleinkinder (0-3 Jahre)“, einen Spiel- und Lernparcours, Mundgesundheitsunterricht mit gemeinsamer Zahnputzpraxis sowie ein Quiz am Glücksrad. Zudem wurden die Lehrfilme der LAGZ gezeigt.

Die AG Freiburg beteiligte sich am Weltkindertag im Seeparkgelände in Freiburg. Sie nutzte die Veranstaltung, um Eltern und Kinder über Zahngesundheit zu informieren. Kinder lernten die richtige Zahnputztechnik, ließen sich Glitzerzähnen malen und spielten mit dem Wurfclown, bei dem sie kranke Zähne symbolisch entfernen konnten.



Das Team der RAGZ Ravensburg war vier Tage im Erlebnis Forum Zahngesundheit in Wangen im Allgäu aktiv.

Zum Tag der Zahngesundheit präsentierte sich die AG Main-Tauber-Kreis im Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim. Besucher informierten sich über frühkindliche Zahnpflege und erhielten Kinderpässe. Das Zahnputzkrokodil Kroko begeisterte besonders.

In der Fachschule für Sozialpädagogik Herbrechtingen präsentierte die AG Heidenheim im Rahmen eines LAGZ BW-Seminars vier Thementische zu Ernährung, Kita-Programmen, Schnullern und Spielen sowie Vorträge zu Kinderzahnkrankheiten und Mundhygiene. Eine BeKi-Fachfrau gab wertvolle Ernährungstipps.

Goldene Zahnbürsten verlieh die AG Neckar-Odenwald-Kreis an fünf Kita-Leitungen und bot das Theaterstück „Lieber Karotten als Erdbeerbonbons“ für 650 Vorschulkinder an.

Die AG Heilbronn veranstaltete an der Johannes-Häußler-Schule einen Infolauf für Grundschüler. Es gab Stationen zur Verkostung, Zuckerzuordnung, Zahnputztechnik und eine Fühlbox. Eine Jugendzahnärztin betreute die Station mit intraoraler Kamera.

Wir in den Medien

Um die Regionalen Arbeitsgemeinschaften zu unterstützen und auf die Wichtigkeit des täglichen Zähneputzens aufmerksam zu machen, wurde im Mai von der Geschäftsstelle eine LAGZ-Reportage in Auftrag gegeben, um sie an zahlreiche renommierte Medien in Baden-Württemberg zu lancieren. Die Presse hat die Bedeutung der Prävention erkannt und aufgegriffen.

Auf der Website ZWPonline des Leipziger Verlagshauses OEMUS MEDIA AG wird in dem Artikel „So bleiben Zähne fit – bei Kindern und Jugendlichen“ das LAGZ-Jubiläum 70 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg thematisiert. In dem Artikel wird allgemein die Arbeit der 200 Prophylaxe-Fachkräfte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes erklärt und auf ihre Bedeutung hingewiesen. Dabei kommen Herr Dr. Tomppert und Frau Möller-Scheib zu Wort.

Ende Juni wurde der CME-Beitrag „Gruppenprophylaxe – ein wesentlicher Beitrag zur Zahn- und Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen“ von Herrn Dr. Uwe Niekusch und Frau Carolin Möller-Scheib veröffentlicht. Der Artikel erschien für die Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde des Springer Verlags und beschreibt die Gruppenprophylaxe als das reichweitenstärkste Präventionsangebot, mit dem auch benachteiligte Kinder und Jugendliche erreicht werden, die selten eine Zahnarztpraxis aufsuchen.

Fachbeiratssitzung

Im Jahr 2022/2023 führte Baden-Württemberg die DAJ-Statistik bei den Betreuungszahlen für Grundschulkindern an. Gleichzeitig sanken die Untersuchungszahlen in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Laut Fachbeirat findet man die Gründe dafür in fehlender Akzeptanz, Bürokratie, Lehrer- und Personal-mangel. Die Pandemie hat etablierte Abläufe gestört und der hohe Anspruch an Fachwissen sowie der zeitliche Aufwand erschweren die Betreuung. In Stuttgart sind SBBZ-Besuche verpflichtend, aber viele Inklusionskinder werden in regulären Klassen betreut. Eine landesweite Abfrage der Zahlen wurde abgelehnt, stattdessen soll das Bewusstsein für die Herausforderungen geschärft werden. Langfristige Betrachtung und kontinuierliche Beobachtung durch den Fachbeirat sind empfohlen. Die Geschäftsführung der LAGZ nahm dies zum Anlass, Dr. Guido Elsässer als Spezialisten für einen Fachvortrag zu diesem Thema zur Jahrestagung 2025 ins Kloster Schöntal einzuladen.

Jahrestagung Kloster Schöntal

Das 18. LAGZ-Forum stand ganz im Zeichen der Gesundheitsförderung und Prävention und wurde zusätzlich vom 70. Jubiläum der LAGZ BW begleitet: Seit der Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Baden-Württemberg sind inzwischen 70 Jahre vergangen – ein Anlass zum Feiern!



Foto: LAGZ BW

Unter der Leitung von Herrn Dr. Tim Gerhäuser tagte der Fachbeirat in Stuttgart.

Foto: LAGZ BW/Baars



Herr Dr. Tomppert, Vorstandsvorsitzender, lobte in seiner Begrüßung die vielen Aktionen im Land.

Eindrückliche Präsentation von Herrn Dr. Reinhard Schilke, Universität Hannover.



Herr Dr. Torsten Tomppert, Vorstandsvorsitzender der LAGZ BW, Präsident der LZK BW und Vorstandsvorsitzender der KZV BW, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Anwesenden. Er betonte die wichtige Rolle der Gruppenprophylaxe, die maßgeblich zur deutlichen Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen beigetragen hat. Dies wird durch die fünf Deutschen Mundgesundheitsstudien, die seit 1989 veröffentlicht wurden, eindrucksvoll belegt. Besonders hervorzuheben ist der starke Rückgang des DMFT-Wertes, der mittlerweile bei nur noch 0,3 liegt und den Fortschritt verdeutlicht.

LAGZ-Geschäftsführerin Carolin Möller-Scheib knüpfte an die Worte von Herrn Dr. Tomppert an und bedankte sich beim gesamten Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit. Sie brachte die Maskottchen Emma und Ben aus den Lehrfilmen mit und ermutigte die Arbeitsgemeinschaften, die Handpuppen auszuprobieren und ihr Feedback in einem Fragebogen festzuhalten.

Zahnärztin Houma Kustermann hielt eine aufschlussreiche Präsentation zu den Themen Kindeswohl und Kinderzahnheilkunde und berichtete aus ihrer Praxis. Zeitgleich fanden fünf Workshops mit Best-Practice-Beispielen aus den Regionalen Arbeitsgemeinschaften statt, die bei den Teilnehmenden auf durchweg positive Resonanz stießen.

Den zweiten Veranstaltungstag eröffnete Dr. Reinhard Schilke von der Medizinischen Hochschule Hannover mit seinem Vortrag „Wo beginnt bei kariösen Zähnen die Kindeswohlgefährdung?“. Anschließend informierte die Direktorin des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart, PD Dr. Yvonne Wagner, über das Thema „Frühkindliche Karies“. In der nachfolgenden

Podiumsdiskussion, moderiert von Dr. Bernd Krämer, Vorstandsmitglied und Prophylaxereferent der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, hatten die Zuhörer die Gelegenheit, den anwesenden Experten vertiefende Fragen zu stellen.

Info-Flyer zum Thema Schnuller

Zu Jahresbeginn entschied die Geschäftsführung, einen Info-Flyer zum Thema Schnuller zu erstellen. In der Folge wurde ein Arbeitskreis um Frau Alexandra Theurer gebildet, der sich aus verschiedenen Mitgliedern zusammensetzte. In zwei produktiven Online-Meetings wurden das Design, die Inhalte und die Texte des Flyers festgelegt und von unserem externen Grafiker Herrn Bruno Hentschel umgesetzt. Der fertige Flyer wird in der diesjährigen Mitgliederversammlung vorgestellt und ab Januar für die Regionalen Arbeitsgemeinschaften verfügbar sein. Es besteht die Mög-

SCHNULLERENTWÖHNUNG

Die Wahrscheinlichkeit schädlicher Auswirkungen eines Schnullers erhöht sich:

- Je ungünstiger der Schnuller in Form und Beschaffenheit ist.
- Je länger die Lutschgewohnheit dauert (je mehr Stunden pro Tag und je mehr Jahre).

Beginnt das Kind zu sprechen, ist ein guter Zeitpunkt die Schnullerzeit zu reduzieren. Mit zunehmendem Alter des Kindes wird der Schnuller ansonsten zur Gewohnheit. Spätestens im 2. Lebensjahr sollte der Schnuller schließlich ganz abgewöhnt werden. Sind bereits Fehlstellungen vorhanden, können sie sich bei frühzeitigem Trennen vom Schnuller unter Umständen wieder von alleine regulieren. Sie haben noch Fragen? Ihr Zahnarzt hilft Ihnen gerne weiter.

Schnullerfee, Schnullerbaum, Bücher...

Das Abgewöhnen des Schnullers kann durchaus sanft und ohne Dramen erfolgen. Oft gehört der Schnuller viel schneller der Vergangenheit an als befürchtet. Egal für welche Variante Sie sich zusammen mit Ihrem Kind entscheiden, sollte ein günstiger Zeitpunkt aus gewählt werden.

Ein sorgfältig geplantes und mit dem Kind abgesprochenes Entwöhnen hat erfahrungsgemäß den größten Erfolg.



Wir sind jederzeit für Sie da

Bei Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Ihre Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V.

Heßbrühlstraße 7
70565 Stuttgart
Tel.: +49 711 222 966-17
E-Mail: info@lagz-bw.de



www.lagz-bw.de

Herausgeber: Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V.
Redaktion: Carolin Müller-Scheib (LAGZ BW), Alexandra Theurer (LAGZ BW), Sibylle Wilczek (RAGZ Heidenberg), Dr. Uwe Nienisch (RAGZ Heidenberg), Manuela Bende-Schlip (RAGZ Weilbronn), Sonja Schmid (RAGZ Tübingen), Dr. Dietmar Pionnier (RAGZ Tübingen), Nadja Krumann (RAGZ Reutlingen)
Gestaltung: Bruno Hentschel
Stand: August 2024
Bildschäufel: Sibylle Wilczek (RAGZ Heidenberg), itoozphoto.com
Illustrationen: Heike Zischke

SCHNULLER

Infos für Eltern und Sorgeberechtigte




Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V.

Neuer Schnuller-Flyer für die Regionalen AGZ.

Abbildung: LAGZ BW

lichkeit, den Flyer zu günstigen Konditionen in Sammelbestellungen zu beziehen. Zukünftiger Fokus ist, die Kräfte weiterhin zu bündeln und in Kooperation Arbeitsmaterialien für die Arbeit vor Ort zu entwickeln.

Tagung der LAG-Geschäftsführungen in Halle/Saale

Im vergangenen Mai trafen sich die Geschäftsführungen der Landesarbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit aller Bundesländer bei der AOK Sachsen-Anhalt in Halle (Saale). Auf der Tagesordnung stand zunächst die Wahl der LAG-Vertretungen sowie der Austausch über die korrespondierenden Bewerbungen.

Im Anschluss wurden die Anwesenden online exemplarisch durch die Anmeldung für das Kalibrierungstool geführt. Bis dato haben sich ca. 180 Teilnehmende für das Tool registriert.

Der Zeitplan für die Ausschreibung der neuen DAJ-Studie wurde anschließend vorgestellt. Die Durchführung der Studie ist für das Schuljahr 2025/26 geplant. Die Ausschreibungsunterlagen werden veröffentlicht und sind somit auch allen LAGen zugänglich gemacht.

Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt betraf Präventionsmaßnahmen für Geflüchtete sowie Strategien für vulnerable Gruppen. Es wurde festgestellt, dass Anfragen aus Unterkünften für Geflüchtete hinsichtlich gruppenprophylaktischer Betreuung nicht gesondert behandelt werden sollten, da die Kinder in der Regel zeitnah in Kitas und Schulen integriert werden. Die Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit Geflüchteten und anderen vulnerablen Gruppen arbeiten, wird als sinnvoll erachtet. Die LAG Thüringen stellt dazu mehrsprachige Informationen zur Verfügung.

Kooperation mit der Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung

Die Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung ist seit 40 Jahren ein fester Bestandteil im Bereich der Ernährungsbildung sowie Ernährungsinformation in Baden-Württemberg. In der letzten Vorstandssitzung befürwortete der Vorstand die Zusammenarbeit und bat, die Kooperation voranzutreiben.

Zu Beginn des Jahres 2024 startete die fruchtbare Kooperation mit den RAGZ und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR). Dank der wertvollen Unterstützung der RAGZ konnten insgesamt 14 Seminare für pädagogische Fachkräfte durchgeführt werden. Im Spätsommer trafen sich Frau Dr. Breusing vom MLR und Frau Möller-Scheib erneut, um die Zusammenarbeit für das Jahr 2025 abschließend zu planen. Ab 2025 wird jedes von der LAGZ organisierte Seminar für pädagogisches Fachpersonal von einer BeKi-Fachkraft begleitet. Die Veranstaltungen werden in zwei Teile gegliedert: einen zahnmedizinischen Fortbildungsteil und einen 1,5-stündigen Seminarblock zum Thema Ernährung. Die finalen Termine sowie die regionalen Seminarorte sind bereits für

das erste Halbjahr terminiert. Um eine breite Teilnahme zu gewährleisten, werden die Seminare sowohl über die Newsletter der beiden Organisationen als auch über den des Kultusministeriums beworben. Das neue Seminarkonzept wird zudem aktiv von allen Beteiligten gefördert.

Fortbildungen und Seminare

Gemäß der Satzung sind diese Fortbildungsmaßnahmen Aufgaben der LAGZ:

- die Förderung, Unterstützung und Durchführung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Zahngesundheit, insbesondere in Kindertageseinrichtungen und Schulen, gemäß den landesrechtlichen Bestimmungen zur Zahngesundheit und nach Maßgabe der Rahmenvereinbarung nach § 21 Sozialgesetzbuch, V. Buch (SGB V) zur Durchführung gemeinsamer und einheitlicher Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen;
- die Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern und weiteren Fachkräften wie z. B. Fachkräfte der Arbeitsgemeinschaften, Prophylaxefachkräfte auf dem Gebiet der Karies- und Parodontalprophylaxe und der damit verbundenen Ernährungsaufklärung und -beratung;
- die Zusammenarbeit mit den Medien zur Förderung der Ziele der LAGZ.

Die Teilnahme an den Seminaren für Mitarbeiterinnen der LAGZ war auch im Jahr 2024 erfreulich. Im Angebot standen Seminare mit verschiedenen hochkarätigen Referentinnen und Referenten und einer breiten Palette an Themen. Unter anderem fanden Veranstaltungen wie „Aktion Mäusezähnen“ für die Mitarbeiterinnen mit Sibylle Wilczek in Stuttgart sowie der SAMA-Fortbildungstag „Gesundheitsförderung: Qualität erfassen und bewerten“ im Evangelischen Medienhaus mit Carolin Möller-Scheib und Prof. Dr. Edwin Töppler statt. Geplant ist ein Wahlkurs „Work together: kreativ und innovativ neue Stundenbilder erarbeiten“ mit Manuela Bendel-Schilp. Besonders bemerkenswert waren die ausgebuchten Veranstaltungen wie die Fachkundereihe mit der SAMA, die in Stuttgart respektive online mit je knapp 30 Teilnehmerinnen stattfanden. Das LAGZ-Forum im Kloster Schöntal setzte zudem einen glanzvollen Abschluss mit der Teilnahme von insgesamt 200 Fachkräften.

In Anbetracht der großen Bedeutung der Mundgesundheit von Mutter und Kind freuen wir uns, dass wir auch im Jahr 2024 ein Bildungsangebot für Hebammen in Form dreier Seminare mit Frau Dr. Doreen Pfau an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe anbieten konnten. Hebammen wurden sensibilisiert, wie sie als erste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Schwangere und frischgebackene Eltern einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung frühkindlicher Karies leisten können. Dieses Seminar ist ein wichtiger Schritt, um die Gesundheit von Mutter und Kind zu fördern und die Vorsorge frühzeitig zu stärken.

Im Rahmen der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen auf dem Gebiet der Kari-



Foto: LAGZ BW

Kooperationsseminar im Landratsamt Heidelberg.

es- und Parodontalprophylaxe und der damit verbundenen Ernährungsaufklärung und -beratung wurden insgesamt drei Präsenzseminare abgehalten, von denen jeweils eines im Diakonischen Institut für Soziale Berufe in Göppingen und an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Herbrechtingen stattfand. Beides neue Kooperationspartner. Diese Seminare waren von insgesamt 189 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Zusätzlich zu diesen Präsenzseminaren haben wir auch vier erfolgreiche Online-Seminare durchgeführt, bei denen wir 20 engagierte Erzieherinnen und Erzieher virtuell begrüßen durften. Darüber hinaus konnten wir sieben Seminare für Heilerziehungspfleger organisieren. Diese fanden in verschiedenen Einrichtungen statt, darunter die Evang. Fachschule für Heilerziehungspflege in Schwäbisch-Hall und die Theresia-Scherer-Schule in Rheinfelden. Insgesamt haben 148 HEP-Fachkräfte an diesen Seminaren teilgenommen, was die anhaltende Bedeutung dieser Kurse unterstreicht.

Daten und Fakten

Der Jahresbericht 2023/2024 zeigt die Daten und Fakten der Gruppenprophylaxe im Land. Dafür übersenden die 37 Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit ihre Zahlen an die Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e. V.. Die Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit sind wie folgt: Landkreis Böblingen, Landkreis Esslingen, Landkreis Göppingen, Landkreis Heidenheim, Stadt und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, Landkreis Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Ostalbkreis, Rems-Murr-Kreis, Landkreis Schwäbisch Hall, Stadtkreis Stuttgart, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt, Stadtkreis Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis, Stadt- und Landkreis Karlsruhe-

he, Stadtkreis Mannheim, Neckar-Odenwald-Kreis, Stadt Pforzheim und Enzkreis, Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden, Landkreis Emmendingen, Stadtkreis Freiburg und Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis Konstanz, Landkreis Lörrach, Ortenaukreis, Landkreis Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis Tuttlingen, Landkreis Waldshut, Landkreis Biberach, Bodenseekreis, Landkreis Ravensburg, Landkreis Reutlingen, Landkreis Sigmaringen, Landkreis Tübingen, Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis, Zollernalbkreis.



Abbildung: AdobeStock



Die Jahrestagung war mit 200 Teilnehmenden zum 70-jährigen Jubiläum der LAGZ BW ausgebuht.

Jahresstatistiken

Gruppe	2022/2023	2023/2024
Mit Prophylaxemaßnahmen betreute Kindergartenkinder	269.267 = 58,2%	289.989 = 62,5%
Mit Prophylaxemaßnahmen betreute Schulkinder (1. bis 4. Klasse)	223.252 = 57,2%	240.090 = 59,8%
Mit Prophylaxemaßnahmen betreute Schulkinder (5. und 6. Klasse)	15.150 = 9,2%	17.777 = 11,1%
Mit Prophylaxemaßnahmen betreute Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	374 = 56,9%	427 = 73,7%
Anzahl der Vorsorgeuntersuchungen bei 3- bis 12-Jährigen (bis 6. Klasse) sowie Personen in Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	311.649 = 29,3%	339.380 = 31,6%

Auszug aus der Jahresstatistik 2023/2024 und Vorjahr 2022/2023 der LAGZ Baden-Württemberg

Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen	2022/2023 - Gesamt -	2023/2024 - Gesamt -
Anzahl der ausgebildeten Erzieher und Grundschullehrer durch die LAGZ (ab 1977)	14.832	15.021
Anzahl der ausgebildeten Heilerziehungspfleger (ab 1984)	3.651	3.799
Ausbildungen insgesamt	18.483	18.820

Teilnehmende an Fortbildungsveranstaltungen der LAGZ aus den Bereichen Kindertageseinrichtungen, Schule und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

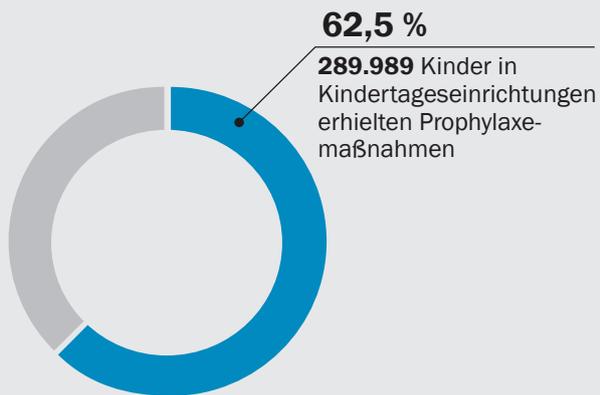
Prophylaxemaßnahmen / Programme

Prophylaxemaßnahmen für Kinder in Kindertageseinrichtungen in BW

2023/2024

Gesamt: 463.830

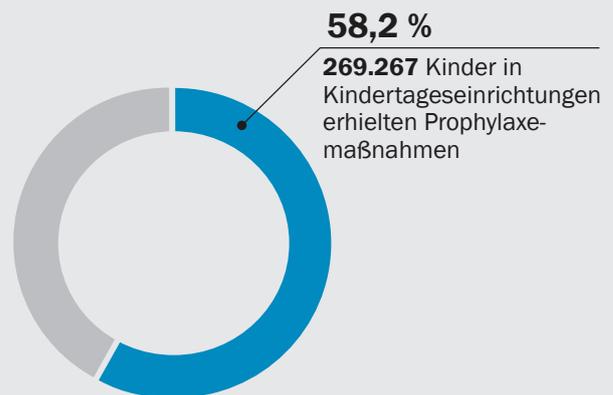
Kinder in Kindertageseinrichtungen



2022/2023

Gesamt: 462.596

Kinder in Kindertageseinrichtungen

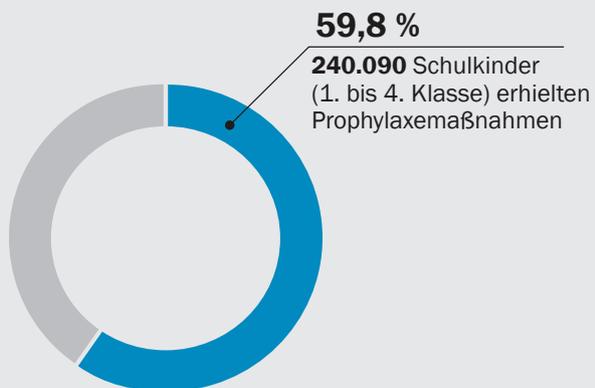


Prophylaxemaßnahmen Schulkinder (1. bis 4. Klasse) in BW

2023/2024

Gesamt: 401.381

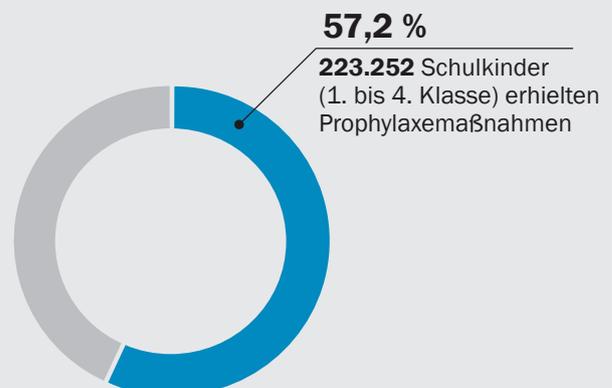
Schulkinder (1. bis 4. Klasse)



2022/2023

Gesamt: 390.465

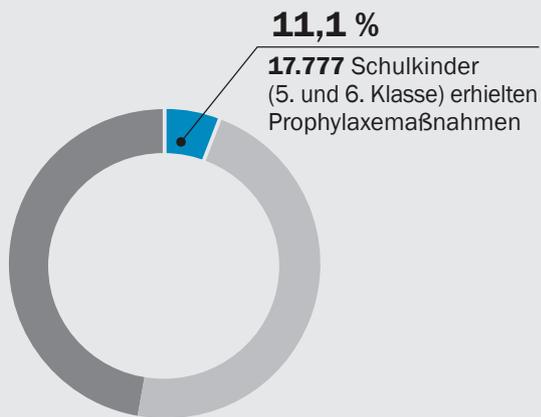
Schulkinder (1. bis 4. Klasse)



Prophylaxemaßnahmen Schulkinder (5. und 6. Klasse) in BW

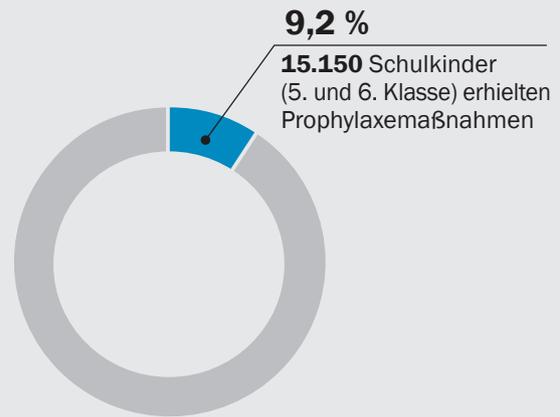
2023/2024

Gesamt: 160.291
Schulkinder (5. und 6. Klasse)



2022/2023

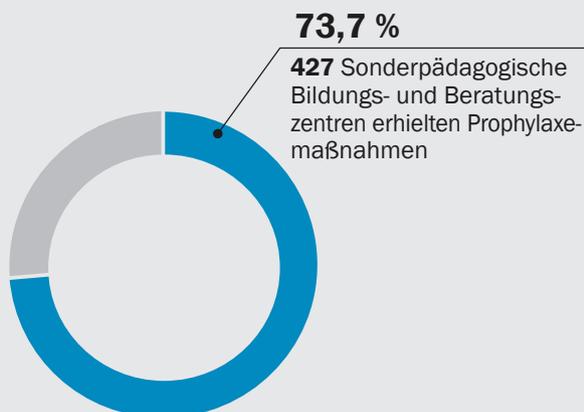
Gesamt: 165.075
Schulkinder (5. und 6. Klasse)



Prophylaxemaßnahmen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren in BW

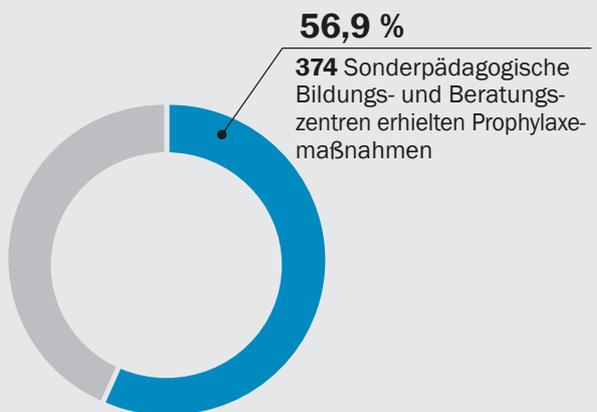
2023/2024

Gesamt: 579
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren



2022/2023

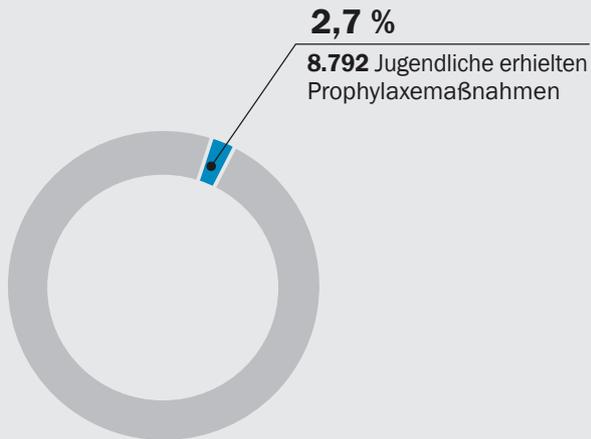
Gesamt: 587
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren



Programme für kariesaktive Jugendliche (7. bis 10. Klasse) in BW

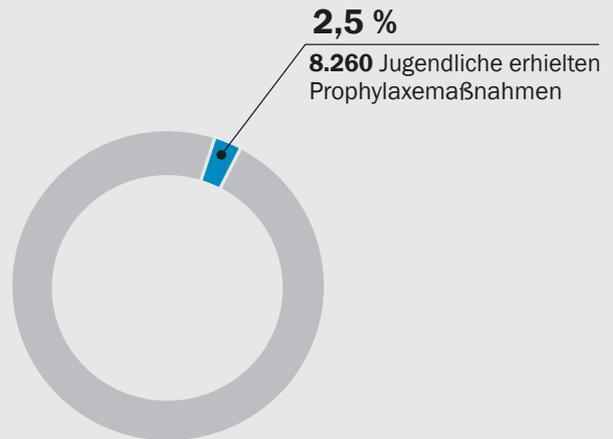
2023/2024

Gesamt: 326.223
Jugendliche



2022/2023

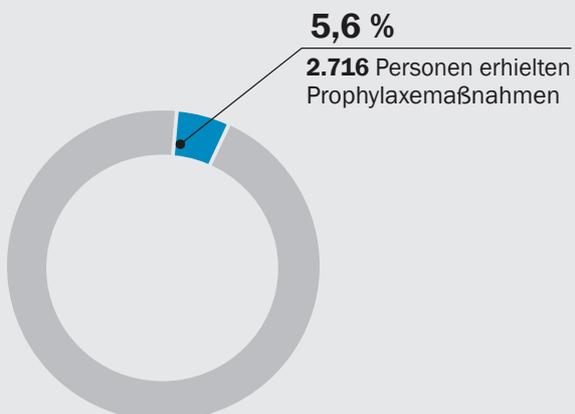
Gesamt: 328.674
Jugendliche



Programme für kariesaktive Personen – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren in BW

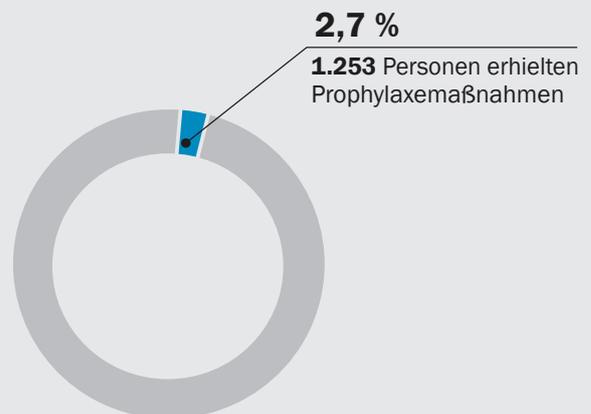
2023/2024

Gesamt: 48.134
Personen



2022/2023

Gesamt: 46.889
Personen



Gesamtjahresbericht vom 01.09.2023 bis 31.08.2024

Bericht über die Durchführung der Jugendzahnpflege gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg vom 08.12.2011, gemäß § 21 Abs. 2 des Sozialgesetzbuchs V vom 21.12.1992, zuletzt geändert am 22.12.2011, und der Rahmenvereinbarung vom 01.09.1989

Bericht der Regionalen Arbeitsgemeinschaften Zahngesundheit - Zusammenfassung

1.	Die Vertreterversammlung, der Vorsitzende Wer führt derzeit den Vorsitz in der Vertreterversammlung der AGZ?	2023/2024	% zum Vorjahr	2022/2023	2018/2019
1.1	Kreis Zahnärzteschaft	25	----	20	16
1.2	Gesundheitsamt	6	----	6	10
1.3	Krankenkassen	6	----	11	11
2.	Vorsorgeuntersuchungen (ohne Verweisungsverfahren)	----	----	----	----
2.1.	Kindertageseinrichtungen	—	----	----	----
2.1.1	Kindertageseinrichtungen (vorhandene Einrichtungen im Kreis)	9.074	1,57 %	8.934	8.024
2.1.2	Kindertageseinrichtungen (untersuchte Einrichtungen)	3.554	7,21 %	3.315	4.166
2.1.3	Kinder in Kindertageseinrichtungen (im Kreis gemeldete Kinder bis unter 3 Jahren)	92.068	-4,14 %	96.049	404.312
2.1.4	Kinder in Kindertageseinrichtungen (im Kreis gemeldete Kinder ab 3 Jahre bis Schuleintritt)	371.762	1,42 %	366.547	
2.1.5	Kinder in Kindertageseinrichtungen (untersuchte Kinder bis unter 3 Jahre)	5.824	6,71 %	5.458	158.609
2.1.6	Kinder in Kindertageseinrichtungen (untersuchte Kinder ab 3 Jahre bis Schuleintritt)	132.526	7,94 %	122.772	
*gilt für 2.1.3+2.1.4/** gilt für 2.1.5+2.1.6					
2.2	Schulklassen 1 - 4	—	----	----	----
2.2.1	Schulklassen 1 - 4 (vorhandene Klassen im Kreis)	19.632	3,40 %	18.987	19.188
2.2.2	Schulklassen 1 - 4 (untersuchte Klassen)	9.099	7,30 %	8.480	8.705
2.2.3	Schulkinder 1. - 4. Klasse (Gesamtzahl im Kreis)	401.381	2,80 %	390.465	389.247
2.2.4	Schulkinder 1. - 4. Klasse (untersuchte Kinder)	167.181	11,02 %	150.581	165.802
2.3	Schulklassen 5 + 6	—	----	----	----
2.3.1	Schulklassen 5 + 6 (vorhandene Klassen im Kreis)	6.624	-2,43 %	6.789	7.327
2.3.2	Schulklassen 5 + 6 (untersuchte Klassen)	478	24,80 %	383	574
2.3.3	Schulkinder 5. + 6. Klasse (Gesamtzahl im Kreis)	160.291	-2,90 %	165.075	169.571
2.3.4	Schulkinder 5. + 6. Klasse (untersuchte Kinder)	9.370	25,84 %	7.446	10.823

		2023/2024	% zum Vorjahr	2022/2023	2018/2019
2.4	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	---	---	---	---
2.4.1	Vorhandene Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren im Kreis	579	-1,36 %	587	589
2.4.2	Untersuchte Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	461	10,55 %	417	489
2.4.3	Zu betreuende Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Gesamtzahl im Kreis)	48.134	2,66 %	46.889	42.803
2.4.4	Zu betreuende Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (untersuchte Personen)	30.303	19,34 %	25.392	28.006
2.5	Untersuchungen durch:	---	---	---	---
2.5.1	Jugendzahnärzte des ÖGD	198.277	10,70 %	179.116	189.062
2.5.2	Patenzahnärzte	146.927	10,86 %	132.533	171.022
3.	Prophylaxe-Impulse im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen Zusätzliche Prophylaxe-Informationen durch Jugend-, Patenzahnärzte und Prophylaxefachkräfte	---	---	---	---
	Bitte folgende Ausfüllhinweise beachten: 1) Betreute Einrichtungen/Klassen = die Zahl der Einrichtungen/ Klassen, in denen Mundhygienemaßnahmen/Ernährungslenkung oder Fluoridierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Sollten beide Maßnahmen in derselben Einrichtung/Klasse stattgefunden haben, wird die Einrichtung nur einmal gezählt. 2) Hier wird die Zahl der Einrichtung/Klassen mit den entsprechenden Gruppenprophylaxemaßnahmen eingetragen, unabhängig davon, ob in derselben Einrichtung/Klasse andere Maßnahmen durchgeführt wurden.				
3.1	Kindertageseinrichtungen	---	---	---	---
3.1.1	Kindertageseinrichtungen (betreute Einrichtungen) ¹	6.445	4,37 %	6.175	6.715
3.1.1.1	Kindertageseinrichtungen (Kinder unter 3 Jahren)	2.429	7,10 %	2.268	---
3.1.2	Kinder in Kindertageseinrichtungen (betreute Kinder bis unter 3 Jahren)	32.295	0,59 %	32.107	300.004
3.1.3	Kinder in Kindertageseinrichtungen (betreute Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung)	264.963	11,72 %	237.160	
3.1.4	Kindertageseinrichtungen (Mundhygiene, Ernährungslenkung bei allen Kindern bis zur Einschulung) 1 x pro Jahr ²	5.776	1,53 %	1.402* 4.287*	5.538
3.1.5	Kindertageseinrichtungen (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 2 x pro Jahr ²	640	40,35 %	456	1.076
3.1.6	Kindertageseinrichtungen (Mundhygiene, Ernährungslenkung • x pro Jahr + öfter ²	29	-3,33 %	30	80
3.1.7	Kindertageseinrichtungen mit Fluoridierungsmaßnahmen 1 x pro Jahr ²	7	---	7	10
3.1.8	Kindertageseinrichtungen mit Fluoridierungsmaßnahmen 2 x pro Jahr ²	4	33,33 %	3	1
3.1.9	Kindertageseinrichtungen mit besonders kariesaktiven Kindern (spezifische Programme)	121	61,33 %	75	120

*Die bisherige Aufteilung der Einrichtungen für unter 3-Jährige und für über 3-Jährige entfällt ab 2023/2024. Künftig werden alle Kinder in Kindertageseinrichtungen unter der Rubrik 3.1.4 „Kindertageseinrichtungen (Mundhygiene, Ernährungslenkung bei allen Kindern bis zur Einschulung)“ zusammengefasst.

		2023/2024	% zum Vorjahr	2022/2023	2018/2019
3.2	Schulklassen 1 - 4	—	—	—	—
3.2.1	Schulklassen 1 - 4 (betreute Klassen) ¹	13.232	13,05 %	11.705	14.291
3.2.2	Schulkinder 1. - 4. Klasse (betreute Kinder)	240.090	7,54 %	223.252	275.775
3.2.3	Schulklassen 1 - 4 (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 1 x pro Jahr ²	26.490	48,31 %	17.861	9.836
3.2.4	Schulklassen 1 - 4 (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 2 x pro Jahr ²	1.199	-63,48 %	3.283	2.492
3.2.5	Schulklassen 1 - 4 (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 3 x pro Jahr + öfter ²	371	21,64 %	305	359
3.2.6	Schulklassen 1 - 4 mit Fluoridierungsmaßnahmen 1 x pro Jahr ²	2.186	-19,84 %	2.727	1.315
3.2.7	Schulklassen 1 - 4 mit Fluoridierungsmaßnahmen 2 x pro Jahr ²	1.755	51,55 %	1.158	2.484
3.2.8	Schulklassen 1 - 4 mit besonders kariesaktiven Kindern (spezifische Programme)	450	36,78 %	329	258
3.3	Schulklassen 5 + 6	—	—	—	—
3.3.1	Schulklassen 5 + 6 (betreute Klassen) ¹	861	15,57 %	745	1.050
3.3.2	Schulkinder 5. + 6. Klasse (betreute Kinder)	17.777	17,34 %	15.150	21.120
3.3.3	Schulklassen 5 + 6 (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 1 x pro Jahr ²	3.223	98,83 %	1.621	836
3.3.4	Schulklassen 5 + 6 (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 2 x pro Jahr ²	67	139,29 %	28	84
3.3.5	Schulklassen 5 + 6 (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 3 x pro Jahr + öfter ²	0	—	0	27
3.3.6	Schulklassen 5 + 6 mit Fluoridierungsmaßnahmen 1 x pro Jahr ²	189	32,17 %	143	110
3.3.7	Schulklassen 5 + 6 mit Fluoridierungsmaßnahmen 2 x pro Jahr ²	189	30,34 %	145	211
3.3.8	Schulklassen 5 + 6 mit besonders kariesaktiven Kindern (spezifische Programme)	247	1.272,22 %	18	58
3.4	Schulklassen 7.-10.	—	—	—	—
3.4.1	Jugendliche, 7. – 10. Klasse (Gesamtzahl Jugendlicher im Kreis)	326.223	-0,75 %	328.674	347.566
3.4.2	Schüler 7. - 10. Klasse (betreute Schüler ¹)	8.792	6,44 %	8.260	8.113
3.4.3	Betreute Schüler 7.-10. Klasse (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 1 x pro Jahr ²	4.996	14,85 %	4.350	—
3.4.4	Betreute Schüler 7.-10. Klasse (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 2 x pro Jahr ²	67	17,54 %	57	—
3.4.5	Besonders kariesaktive Schüler in 7.-10. Klasse (spezifische Programme)	3.534	13,41 %	3.116	—
3.5	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren – betreute Personen (3.5.2 – 3.5.7)	—	—	—	—
3.5.1	betreute Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren	427	14,17 %	374	508
3.5.2	Betreute Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 1 x pro Jahr	17.480	16,81 %	14.965	18.758
3.5.3	Betreute Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 2 x pro Jahr	1.976	-47,61 %	3.772	6.524
3.5.4	Betreute Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Mundhygiene, Ernährungslenkung) 3 x pro Jahr und öfter	2.990	1.465,45 %	191	1.425

		2023/2024	% zum Vorjahr	2022/2023	2018/2019
3.5.5	Betreute Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Fluoridierungsmaßnahmen) 1 x pro Jahr	4.753	57,18 %	3.024	3.372
3.5.6	Betreute Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Fluoridierungsmaßnahmen) 2 x pro Jahr	6.991	38,52 %	5.047	8.177
3.5.7	Betreute kariesaktive Personen (spezifische Programme)	2.716	116,76 %	1.253	2.811
4.	Elterninformationsveranstaltungen	1.388	13,96 %	1.218	2.362
5.	Tag der offenen Tür in der Zahnarztpraxis	174	-5,95 %	185	482
6.	Aktivitäten für sonstige Veranstaltungen, wie Tag der Zahngesundheit, Gesundheitswochen, Sonderaktionen usw. – Zahl der Teilnehmer	47.792*	4,65 %	45.669*	45.085
6.1	Prophylaxe-Informationen für werdende Mütter/Väter von Kleinkindern	8.986	-14,88 %	10.557	9.481
6.2	Prophylaxe-Informationen für Multiplikatoren (Hebammen, Krankenschwestern/-pfleger)	1.164	6,99 %	1.088	1.845

*inkl. Abgabe von Zahnputz- und Arbeitsmaterialien

7.	Prophylaxe-Impulse durch andere	—	—	—	—
7.1	Informationsveranstaltungen/ Unterricht durch Ernährungsfachfrauen*	158*	-42,34 %	274*	166*
7.2	Fluoridierungsmaßnahmen durch Pädagogen (Tablettenausgabe, Gelee-Einbürstungen usw.)	—	—	—	—
7.2.1	In Kindertageseinrichtungen	0	—	0	0
7.2.2	In Schulklassen 1 - 4	0	-100,00 %	2	118
7.2.3	In Schulklassen 5 + 6	0	—	0	2
7.2.4	Anzahl der erreichten Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren	375	514,75 %	61	814

8.	Verweisungsverfahren Wie viele Kindergarten- + Schulkinder bis Klasse 6 sowie Personen in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wurden zur Untersuchung verwiesen?	116.239	-3,00 %	119.832	105.466
-----------	---	----------------	----------------	----------------	----------------

9.	Wie viele Patenzahnärzte haben in der Gruppenprophylaxe mitgearbeitet?	873	4,30 %	837	1.332
-----------	---	------------	---------------	------------	--------------

10.	Bieten Sie spezielle Programme für Kariesrisikokinder an?	Ja 21	Nein 16	Ja 21	Nein 16	Ja 24	Nein 12
		Enthaltungen: 0		Enthaltungen: 0		Enthaltungen: 1	

*Eine für die LAGZ gesonderte Erhebung seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg ist seit 2019 aus Kapazitätsgründen nicht mehr möglich.